

Braunau

Schulort:	Braunau	Kanton 1799:	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Tobel	(Gerichtsherrschaft des Komturs von Tobel)
		Agentschaft 1799:	Braunau	
		Kirchgemeinde 1799:	Märwil, Tobel	Kanton 2015:
				Gemeinde 2015:
				Thurgau
				Braunau

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 456-458v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 889: Braunau, [http://www.stapferenquete.ch/db/889].

In dieser Quelle werden folgende 2 - Braunau (Niedere Schule, katholisch)
Schulen erwähnt: - Braunau (Niedere Schule, Feiertagsschule, Sonntagsschule, katholisch)

Der Schulmeister von Brunau beantwortet die Fragen über den Zustand der dasigen Katolischen Schulle.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Diese wird gehalten an dem Ort Brunau
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorff
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	in einer eignen Gemeinde ein Agentschaft
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zur Kirchen Gemeinde und dem
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Tobel gehörig
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	in dem Kanton Thurgau.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Innerhalb des Schulumkreises der zum Schulbezirk gehörigen Häuser ligen Brunau mit eingeschlossen der 1sten 4tel stunde 37 Häuser der 2ten 4tel. stunde 20
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die Namen der dahin gehörigen Dörfer sind Brunau hat 20 Kinder Fürhüßern hat 1 Kinder Bühlhoff ein 4tel. davon 3 Kinder Heid hat 2 Kinder Hittingen hat 18 Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	[Seite 2] Looh ein 4tel stund hat 4 Kinder Riedhäuße hat 1 Kinder Bekingen
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	einhalbe stund hat 5 Kinder bechlingen Eich Oberhoff hat 3 Kinder Beyde Oberhußen 2 4tel Stund 4 Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Tobel, Märwil;
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die Entlegenheit eines jeden ist eine stunde
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	wird gelehrt Gedrucktes und Geschriebenes,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im Winter wird die Schule 17 Wochen gehalten; vom { 11ft 9ber bis 1 Merz } im Sommer aber nur alle Sonnund Feyrtage Nachmittag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Wenn die Schüler aus { dem } Namenbüchle die Buchstaben kennen, so wird jhnen [Seite 3] für das getruckte der Kathechismus und für das geschriebene unterschiedliche Briefe zum buchstabieren, und Leßen vorgelegt.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Zum Schreiben werden den Kindern vorschriften zum Abschreiben vorgelegt.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert Vormittag 3 Stund Nachmittag 2 ein halbestunde.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	diesen hatten die Katolischen Gemeind Bürger mit Zuziehung und Beyfall des Pfarrers von Tobel ernennet.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Dessen Name ist Johannes Kruker von Hittingen.
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	61 Jahr alt verheürathet,
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	[Seite 4] hat einen Sohn, und ist
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	schon über 30 Jahr Schulmeister
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	wohnhafft in seinem Geburts Ort zu Hittingen, seines Handwerks Weber.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	ligt nebst der Schull seinem Handwerke ob.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder besuchen überhaübt die Schule gegen, oder über 50
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter Knaben 20 bis 25 Mädchen auch So vill
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer Beyder seiz auch so vil

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	von der Gemeinde zusammengelegt
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	ist eine Stiftung da, und bestehet aus 260 fl. Kapital, wo für der Kapell pfleger zu Braunau sorgen solle [Seite 5] Daher erhält der Schulmeister seine Einkünften.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Für die Sommerschule aber wird Er aus denen Einkünften der Kapelle bezalt.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keines eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	Schulhause ist auch kein besonderes.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	nur eine stube wird gemiethet und auf Ansuchen von einem katolischen Einwohnner zu Brunau hergegeben dafür demselben aus der Kapellpflege 1 fl. 30 xr. gezinset
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	wird auch hat der <i>comendeur</i> zu Tobel den, der die Schule in seiner stube halten ließ, im Winter 3 bis 4 Klafter Holz in seinen Waldungen aus Wolhthat den Schulkindern zu heizen hauen lassen.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[Seite 6] an geld von obiger stiftung der Zins 14 fl.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	aus der Kapell pflege zu Brunau hat der Schulmeister Zulage bekommen 4 fl. für die Winterschule wie auch 4 fl. für die Sommerschule; so betragt des Schulmeisters Einkommen im ganzen 22 Gulden.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	aus der Kapell pflege zu Brunau hat der Schulmeister Zulage bekommen 4 fl. für die Winterschule wie auch 4 fl. für die Sommerschule; so betragt des Schulmeisters Einkommen im ganzen 22 Gulden.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Schlussbemerkungen des Schreibers		Bemerkungen
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 456-458v
Briefkopf	Der Schulmeister von Brunau beantwortet die Fragen über den Zustand der dasigen Katolischen Schulle.
Transkriptionsdatum	27.07.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	889BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_456-458v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Krucker
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

		Ort			
Name	Braunau				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Komturs von Tobel)
Ortskategorie		Distrikt 1799	Tobel		
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Braunau	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde	Märwil	Amt 2000	Münchwilen
Höhenlage		1799	Tobel	Gemeinde 2015	Braunau
Geo. Breite	723250	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	262569	1799		2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Braunau (ID: 1144)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.09.1798
Ende		01.03.1799
Stunden pro Schultag		5.5
Anzahl Wochen		17
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		22
Mädchen		22
Kinder		44
Kinder pro Jahr	44	
Kommentar		

2. Schule: Braunau (ID: 1904)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Feiertagsschule, Sonntagsschule

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2.5	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1941)

Name: Krucker

Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 61

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Nein

Anzahl Kinder: 3

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Hittingen

Konfession: katholisch

Im Ort seit:

Lehrer seit: 30 Jahren

Erstberuf: Weber/Spinner

Zusatzberuf: Weber/Spinner

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	22	
Mädchen	22	
Kinder		44
Kinder pro Jahr	44	
Kommentar	Winter und Sommer gleich viele	